

Lesen durch Schreiben

Beitrag von „laluna“ vom 19. August 2007 11:10

Ich denke, die Kinder brauchen die Zeit jeden Tag selbst etwas zu schreiben. Darauf muss wirklich der Schwerpunkt liegen, sonst klappt das mit dem Lesen durch Schreiben nicht. Lieber mehr schreiben als weniger. Vielleicht kann man das abwechslungsreich gestalten, indem man anfangs Wörter zu verschiedenen Bildchen schreiben lässt. Das können z.B. ausgeschnittene Bilder aus Zeitungen und Prospekten sein. Das hat auch den Vorteil, dass sie wissen, was sie geschrieben haben, weil sie's ja noch nicht lesen können.

Meine Kinder hatten ein kleines Heft, in das sie die Bildchen geklebt haben. Anfangs wurde ein Wort daneben geschrieben. Später ein Satz und am Ende des Schuljahres sind ganze Geschichten draus geworden.

Ab Dezember habe ich mit meinen Kindern auch zu Bilderbüchern geschrieben. Da wurden die einzelnen Bilder kopiert. Jeden Tag habe ich eine Seite vorgelesen und die Kinder haben dazu geschrieben. Manchmal dachte ich ja, das müsse langweilig werden, denn für ein Buch brauchten wir mal zwei Wochen und haben die ganze Zeit nichts anderes gemacht. Aber meine Kids fanden das Klasse. Mit den selbst erstellten Heften sind sie dann ganz stolz nach Hause gegangen.

Ich hatte auch ein Buchstabenheft, in dem die Kinder frei arbeiten durften, bin mir jetzt aber nicht so sicher, ob es ohne das Heft mit dem Lesenlernen nicht besser geklappt hätte. Reichen sagt ja, dass man das nicht kombinieren soll und da ist schon was dran. Ich denke auch die Wahrnehmungsübungen, die er so betont, sollte man nicht unterschätzen. So etwas ist für's Lesenlernen echt wichtig.

laluna